



Leitfaden für Antragsteller zur Bekanntmachung des BMBF: Richtlinien zur Förderung von Integrierten Forschungs- und Behandlungszentren (IFB), zweiter Aufruf

Der vorliegende Leitfaden soll eine Hilfestellung für die konkrete Planung und Beantragung eines Integrierten Forschungs- und Behandlungszentrums bieten. Er liefert ergänzende Informationen zur Bekanntmachung¹.

I. Hintergrund und Erläuterung

Die Fördermaßnahme fußt auf den Ergebnissen des Workshops: „Hochschulmedizin der Zukunft“, der im Mai 2004 in Berlin stattgefunden hat. Eine wesentliche Diskussionsbasis des Workshops stellen die Empfehlungen des WR zur Hochschulmedizin in Deutschland² dar. Auf dem Workshop wurden dringliche Handlungsfelder für eine Verbesserung der Bedingungen für die klinische Forschung diskutiert und konkrete Umsetzungsoptionen aufgezeigt. Die wichtigsten Ergebnisse des Workshops sind in den Kernforderungen zusammengefasst³. Die Umsetzung einiger der hierin geforderten Änderungen können durch eine externe Förderung erheblich beschleunigt werden. Konkrete Ansatzpunkte hierfür wurden in der vorliegenden Fördermaßnahme aufgegriffen.

Das durchgängige Ziel der Maßnahme ist es, die wissenschaftliche Wettbewerbsfähigkeit in ausgewählten Teilbereichen der Fakultäten und Klinika, gerade auch durch Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen für die klinische Forschung, nachhaltig zu steigern. Durch diese zunächst nur modellhafte Verbesserung in Teilbereichen sollen Impulse für die weitere Entwicklung der klinischen Forschung gesetzt werden.

Die Anforderungen an ein IFB sind sowohl in wissenschaftlicher als auch in struktureller Hinsicht sehr hoch. **Dementsprechend wird das sorgfältige Studium der vorangehend aufgeführten Dokumente und der aktuellen Überlegungen zur Situation der klinischen Forschung für eine Antragstellung vorausgesetzt.**

¹ Bundesministerium für Bildung und Forschung: Bekanntmachung der Richtlinien zur Förderung von Integrierten Forschungs- und Behandlungszentren (IFB)

² vor allem: WR: Empfehlungen zu forschungs- und lehrförderlichen Strukturen in der Universitätsmedizin, Januar 2004 (Drs. 5913/04)

³Kernforderungen des Workshop: „Hochschulmedizin der Zukunft: Ziele und Visionen für die klinische Spitzenforschung“

(http://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/media/Hochschulmedizin_der_Zukunft_Kernforderungen.pdf)

II. Aufbau eines IFB

Hinsichtlich der spezifischen Ausgestaltung ihres IFB soll den Antrag stellenden Hochschulen ein möglichst großer Handlungsspielraum gegeben werden, um den spezifischen Anforderungen des zu erforschenden Krankheitsgebietes und der jeweiligen Ausgangs- und Rahmenbedingungen vor Ort in optimaler Weise Rechnung tragen zu können. Die gemeinsame Aufgabe der jeweiligen Fakultäten und Klinika ist es, die IFB so zu gestalten, dass in ihnen die bestmöglichen Voraussetzungen geschaffen werden, um die in der Bekanntmachung des BMBF skizzierten Ziele realisieren zu können.

Zu jeder Zielebene müssen im IFB extern (Drittmittel) oder intern (Eigenmittel) finanzierte spezifische Angebote oder Maßnahmen integriert werden, die in ihrer Summation dazu führen, dass die spezifischen Entwicklungsziele erreicht werden können. Im Folgenden wird als Überbegriff für alle Maßnahmen, Projekte, Angebote, Strukturen etc, die zur Zielerreichung im IFB beitragen sollen, der Ausdruck Modul verwendet.

Die Struktur und die zu einem IFB gehörenden Einheiten (z.B. Institute, Kliniken, Abteilungen, Arbeitsgruppen) werden fördererseitig nicht vorgegeben, jedoch müssen klinische und experimentell/theoretische Einheiten integraler Bestandteil eines IFB sein. Beispielhaft ist in der nachfolgenden Abbildung verdeutlicht, welche zentralen Einheiten und Module der Art nach evtl. zu einem IFB gehören könnten (siehe hierzu auch S.3 der Bekanntmachung des BMBF).

Fördermodule eines Integrierten Forschungs- und Behandlungszentrum für ...

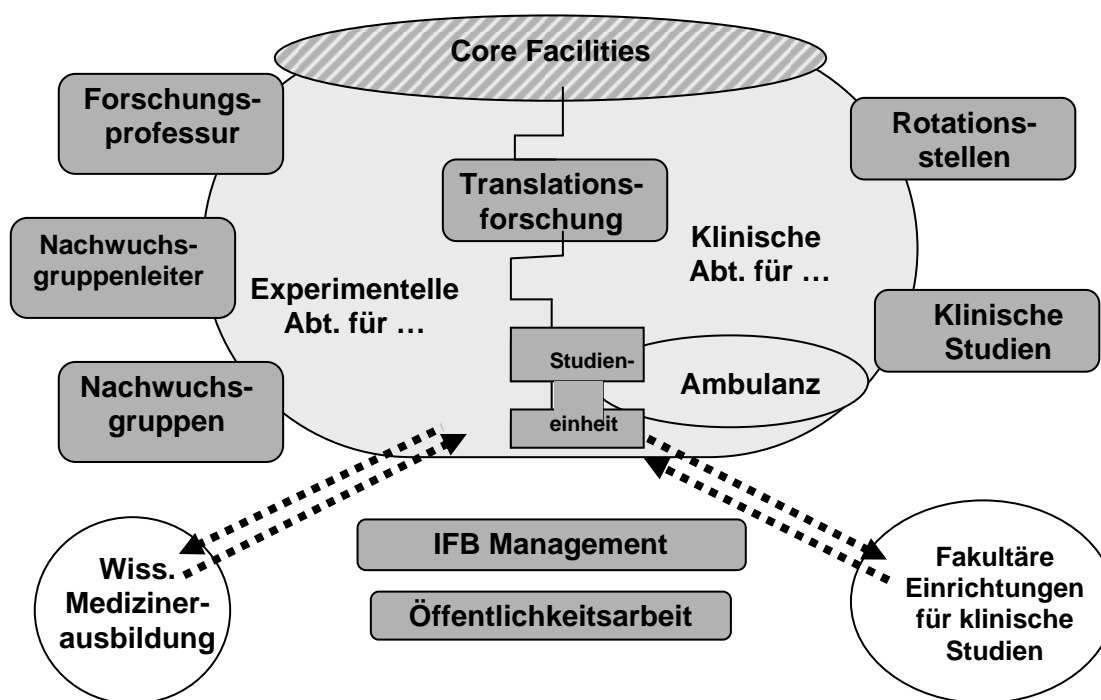


Abb.1: Beispiele zu möglichen Einheiten und Modulen eines integrierten Forschungs- und Behandlungszentrums: Mögliche Module, die im Rahmen von Projekten gefördert werden können, sind dunkel unterlegt. Zentrale Einheiten, die als Bestandteil eines IFB beispielhaft in Frage kommen, sind z.B. klinische, experimentelle und theoretische Abteilungen, eine Studieneinheit, Ambulanzen sowie Core Facilities (u. a. Materialbanken, Tierställe, methodische Einheiten wie Bildgebung, zentrale Messtechnik, zentrale Patientendatenerfassung). Gepunktete Pfeile stehen für kooperative Beziehungen.

Das Thema eines IFB muss einen größeren zusammenhängenden Forschungsschwerpunkt erkennen lassen, der disziplinenübergreifend bearbeitet werden kann und damit auch für das Versorgungsgeschehen unmittelbar relevant ist. Zu enge Themen (z.B. Lymphozytendifferenzierung) oder zu übergreifende (z.B. Innere Medizin) sowie eine Fokussierung auf rein grundlagenorientierte oder nur klinisch-anwendungsorientierte Forschung sind nicht sinnvoll.

III. Gliederungsschema für eine Projektskizze zur Beantragung eines IFB

Die Projektskizze (1. Antragsschritt) soll alle Informationen beinhalten, die für ein sachgerechtes Urteil hinsichtlich der wissenschaftlichen und konzeptionellen Planung des IFB erforderlich sind. Sie muss aus sich heraus, ohne Lektüre der zitierten Literatur, verständlich sein und darf ohne Anhang und Tabellen **maximal 40 Seiten** umfassen. Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen wissenschaftlichen Projekte soll erst im Rahmen der Vorhabensbeschreibung (2. Antragsschritt nach Aufforderung durch den Projektträger) erfolgen.

Bitte senden Sie die Projektskizze in deutscher Sprache (25 Exemplare, DIN A4, doppelseitig gedruckt und 1 Exemplar als Datei auf CD-ROM) bis zum **2. Juni 2008** an den

**DLR Projektträger des BMBF – Gesundheitsforschung –
Heinrich-Konen Str. 1, 53227 Bonn,
Tel. 0228/3821-0, Fax -257, Internet-Seite: <http://www.dlr.de/PT>**

Die Projektskizze sollte unbedingt nach dem folgenden Gliederungsschema erstellt werden. Die kursiven Textpassagen haben lediglich erläuternden Charakter. Die Texte zu den Aufzählungszeichen sollen Hinweise auf die Art der geforderten Informationen geben. Hierbei sind vielfach Beispiele aufgeführt, die als Hilfestellung für die Antragstellung gedacht sind. Keinesfalls wird erwartet, dass alle Beispielmodule in ein IFB integriert werden.

Hinsichtlich der Beschreibung der Module ist es wichtig, dass der Beitrag der beantragten Module zur Realisierung der strategischen Ziele der Fördermaßnahme für einen Expertenkreis beurteilbar ist.

Zur Beurteilung der Skizzen soll der Projektskizze bereits ein grobes Finanzierungskonzept zugrunde liegen, das auch das Ausmaß des Engagements der antragstellenden Hochschule/Fakultät klar erkennen lässt.

Gliederung der Projektskizze für ein IFB

- A. Allgemeine Angaben
- B. Zusammenfassung zu den wissenschaftlichen und strukturellen Zielen des IFB
- C. Wissenschaftliche und strukturelle Voraussetzungen an Fakultät und Klinikum
- D. Wissenschaftliches und strukturelles Gesamtkonzept des IFB
 - D.1. Thematische Ausrichtung, Voraussetzungen und Entwicklungsziele für das IFB
 - D.2. Nachwuchs- und Karriereförderung / vorgesehene Module
 - D.3. Förderung der patientenorientierten Forschung / vorgesehene Module
 - D.4. Organisations- und Leitungsstruktur des IFB / vorgesehene Module
- E. Finanzierungskonzept
 - E.1. Langfristiges Finanzierungskonzept
 - E.2. Raumkonzept des IFB
- F. Anhang (tabellarische Übersichten)
 - F.1. Stellungnahmen zur Einrichtung des IFB
 - F.2. Übersicht zu den beteiligten Wissenschaftlern
 - F.3. Übersicht zu allen Tabellen der vorliegenden Projektskizze

Bitte trennen Sie die oben aufgeführten Hauptgliederungspunkte (A-F) durch farbige Blätter.

Übersicht zu den Mustertabellen

Bitte füllen Sie die am Ende des Leitfadens aufgeführten Tabellen aus und fügen Sie diese gemäß den Angaben in der Gliederung ein. Nachfolgende tabellarische Übersichten werden für die Projektskizze benötigt:

- 1 Übersicht über die ausschließlich vom IFB kontrollierten Ressourcen (inklusive aller beantragten sowie die durch die Universität und die beteiligten Institutionen beigesteuerten Mittel)
- 2 Tabellarische Übersicht zu den am IFB beteiligten Einheiten
- 3 Tabellarische Übersicht zu den Kooperationspartnern des IFB
- 4 Übersicht zu den bisherigen prospektiv kontrollierten klinischen Studien des IFB

A. Allgemeine Angaben

- Bezeichnung des beantragten IFB
- Antragstellende Hochschule, Anschrift
- Name des Projektleiters (bitte nur **einen** Verantwortlichen für die Gesamtkoordination nennen)
Titel, Name, Dienstanschrift, Dienstl. Telefon-/Faxnr., E-Mail-Adresse
- Beantragte Fördermittel insgesamt
- Beantragte Laufzeit in der ersten Förderphase
- Insgesamt geplante Projektlaufzeit im Rahmen der Förderung (max. 10 Jahre)
- Am IFB zentral⁴ beteiligte Einrichtungen
(jeweils Angabe der Adresse, vollständige Übersicht siehe Übersichtstabelle 2)

B. Zusammenfassung der wissenschaftlichen und strukturellen Ziele

Kurze, allgemein verständliche Beschreibung des IFB-Konzeptes mit seinen inhaltlichen und strukturellen Zielen. (max. 1 Seite)

C. Wissenschaftliche und strukturelle Voraussetzungen an Fakultät und Klinikum

Übersicht zu den Forschungsschwerpunkten an Fakultät und Klinikum

- Kurze Beschreibung der profilbildenden Forschungsschwerpunkte an Fakultät und Klinikum und Nennung der jeweils relevanten Einrichtungen; Bitte geben Sie pro Forschungsschwerpunkt an: Übersicht zu Art und Umfang der Drittmittelerwerbung seit 2002, Nennung großer Drittmittelvorhaben; spezifisch erfolgte Berufungen.

Kurze Beschreibung der internen Ressourcensteuerung und Schwerpunktunterstützung

- Bitte beschreiben Sie, welche Strategien zur Auswahl und internen Unterstützung von Schwerpunkten bestehen
- Kurze Beschreibung der sonstigen internen Programme an Fakultät und Klinikum zur Forschungsunterstützung (Ziel, Umfang, Auswahl – und Vergabeverfahren),
- Entscheidungsverfahren zur Verteilung des Landeszuschusses für Forschung und Lehre. Wer ist Beauftragter für den Haushalt der Fakultät?

Zusammenarbeit von Fakultät und Klinikum

- In welcher Weise werden die Interessen von Fakultät und Klinikum aufeinander abgestimmt? Wie werden Forschungsbelange hierbei berücksichtigt?

D. Wissenschaftliches und strukturelles Gesamtkonzept des IFB

Hier müssen die jeweiligen Ziele klar beschrieben werden; es muss erkennbar sein, welche Voraussetzungen vorliegen, welche konkreten Schritte zur Realisierung der Ziele (wie und in welcher zeitlichen Folge) ergriffen werden und in welcher Weise eine entsprechend unterstützende Ressourcensteuerung vorgesehen ist. Das Konzept muss eine klare Entwicklung hin zu einem nachhaltigen IFB nach Beendigung der BMBF Förderung erkennen lassen.

D.1. Thematische Ausrichtung, Voraussetzungen und Entwicklungsziele für das IFB

Es wird erwartet, dass ein IFB bereits initial über eine anerkannte Kompetenz zur Erforschung des Krankheitsgebietes verfügt und erkennbar ist, dass zukünftig wesentliche Impulse zur Weiterentwicklung des Forschungsgebietes vom IFB ausgehen.

D.1.1 Langfristige Entwicklungsziele

- Darstellung der langfristigen Forschungsziele des IFB
- Kurze Beschreibung des Forschungsprogramms und der notwendigen strukturellen Änderungen.

D.1.2 Einordnung ins wissenschaftliche Umfeld

- Kurze Charakterisierung der Forschungslandschaft in dem betreffenden Krankheitsgebiet.
- Wie fügt sich das IFB in die aktuellen Entwicklungen ein und worin liegt das besondere Innovationspotential? Gibt es vergleichbare Zentren im In- und Ausland und wodurch hebt sich das IFB davon ab?

D.1.3 Wissenschaftliche und strukturelle Voraussetzungen vor Ort

- Skizzieren Sie das Forschungsprofil von Fakultät und Klinikum. Welche auf dem Krankheitsgebiet arbeitenden Lehrstühle und Arbeitsgruppen gibt es an Fakultät und Klinikum? Beschreiben Sie die Berufungssituation mit Bezug zum Krankheitsgebiet des IFB (erfolgte, geplante Berufungen, anstehende Emeritierungen, Wegberufungen).
- Abgrenzung von bzw. Synergien mit Exzellenzclustern der Exzellenzinitiative (DFG) sowie anderen Gruppenförderungen.
- Bitte erläutern Sie die Auswahl der am IFB zentral beteiligten Einheiten (siehe Fußnote 4 auf Seite 5). Nennen Sie pro Einrichtung die wesentlichen Gründe für die Einbeziehung, die bisherigen Forschungsleistungen unter Angabe relevanter Drittmittelvorhaben (Förderung durch staatliche und private Förderer, sowie aus der Privatwirtschaft) und wichtige klinische Studien im Themenfeld des IFB.
- Geben Sie eine Übersicht über die Ressourcen, die ausschließlich in die Entscheidungskompetenz des IFB gestellt werden (getrennt nach beantragten Bundesmitteln, Eigenmitteln und Mitteln aus anderen Quellen). Bitte fügen Sie dazu eine tabellarische Übersicht (siehe Tabelle 1) ein. Ressourcen, die z. B. über Kooperationen bereitgestellt werden, über die das IFB aber nicht eigenständig verfügen kann, können im Text beschrieben werden.
- Bitte skizzieren Sie die wissenschaftliche und organisatorische Form der Einbindung von Arbeitsgruppen, die nicht den zentralen Einheiten des IFB angehören und fügen Sie eine tabellarische Übersicht hierzu an (siehe Mustertabelle 2 und 3). Bitte führen Sie auf, welche für das IFB relevanten Serviceeinrichtungen oder sonstigen Forschungsflächen oder Infrastrukturen in welcher Form genutzt werden können.

D.1.4 Wissenschaftliche und strukturelle internationale Anbindung

- Bitte skizzieren Sie Art und Umfang bereits bestehender internationaler wissenschaftlicher Kooperationen, Mitarbeit in internationalen wissenschaftlichen Arbeitsgruppen, Gremien und Fachgesellschaften im Themenfeld des IFB.

⁴ Einheiten werden dann als zentral für ein IFB angesehen, wenn diese bezüglich der Forschung in finanzieller, organisatorischer und personeller Hinsicht in Gänze in die Steuerung des IFB eingebunden sind.

D.2. Nachwuchs- und Karriereförderung

Übersicht zum geplanten Nachwuchs- und Karriereförderkonzept des IFB; Beschreibung, welche Maßnahmen für welche Stufe der wissenschaftlichen Aus- und Weiterbildung vorgesehen sind (Studierende bis Forschungsprofessuren) und welche positiven Auswirkungen für die klinische Forschung des IFB damit verbundenen sind. Hierzu gehört auch eine geeignete Form der Beteiligung in entscheidenden Gremien des IFB.

D.2.1 Frühe Förderung und Integration des wissenschaftlichen Nachwuchses am IFB

- Voraussetzungen:
Welche wissenschaftlichen Ausbildungsangebote während der Mediziner Ausbildung gibt es an Fakultät und Klinikum bereits? Gibt es eine systematische Zusammenarbeit mit anderen Fakultäten? Kurze Beschreibung der Initiativen. In welcher Form ist eine Beteiligung des IFB geplant?
- Geplante Module:
Kurze Beschreibung der geplanten Maßnahmen, ggf. ihre Integration ins Gesamtkonzept von Fakultät und Klinikum. Bitte skizzieren Sie pro Modul Ziel, Inhalt sowie Umfang und Art der Finanzierung (aus eigenen Ressourcen finanziert oder Förderung beantragt?).

D.2.2 Qualifizierungs- und Betreuungskonzept zur Doktorandenausbildung

- Voraussetzungen:
Kurze Beschreibung der an Fakultät und Klinikum bestehenden Programme zur Doktorandenausbildung.
- Geplante Module:
Welche Maßnahmen (z.B. Seminare, Workshops, Mentoring-Programme, MD-PhD-Programme) sind für eine wissenschaftlich anspruchsvolle Doktorandenausbildung im IFB geplant? Besteht die Möglichkeit zur Integration der Ausbildung in bestehende Programme oder sind eigene Maßnahmen vorgesehen? Kurze Charakterisierung der vorgesehenen Module in Hinblick auf Ziel, Inhalt sowie Umfang und Art der Finanzierung (aus eigenen Ressourcen finanziert oder Förderung beantragt).

D.2.3 Qualifizierungsmöglichkeiten für Nachwuchswissenschaftler nach der Promotion

- Voraussetzungen:
Welche Beschäftigungsmöglichkeiten bestehen bereits für Nachwuchswissenschaftler nach der Promotion in der klinischen Forschung? Welche Instrumente zur Vertiefung der wissenschaftlichen Kompetenz gibt es bereits?
- Geplante Module:
Welche Entwicklungsmöglichkeiten für Nachwuchswissenschaftler (z.B. Nachwuchsgruppenleiter und -mitarbeiter, Leiter von Serviceeinrichtungen, Juniorprofessur) sollen im IFB neu geschaffen werden? Bitte erläutern Sie zu jedem Modul das voraussichtliche wissenschaftliche Programm, den Beitrag zu den Zielen des IFB, die Auswahlkriterien, die räumlichen und organisatorischen Voraussetzungen bei der aufnehmenden Einrichtung, die Art der Einbindung in das IFB (ggf. Betreuungskonzept) und die Perspektive. Bitte erläutern Sie Umfang und Art der

Finanzierung: Welche Teile sollen aus eigenen Ressourcen finanziert werden bzw. wofür wird eine Förderung beantragt?

Wie soll die wissenschaftliche Selbstständigkeit der Nachwuchswissenschaftler im IFB unterstützt werden? Welche spezifischen Maßnahmen zur Vertiefung der wissenschaftlichen Kompetenz sind geplant? Inwieweit besteht für die ärztlich-wissenschaftlichen Mitarbeiter die Möglichkeit, zeitweise Schwerpunkte ihrer Tätigkeit in Forschung, Lehre und Versorgung zu setzen? Welche Maßnahmen/organisatorischen Rahmenbedingungen sind hierfür vorgesehen? Kurze Charakterisierung der vorgesehenen Module in Hinblick auf Ziel, Inhalt sowie Umfang und Art der Finanzierung (aus eigenen Ressourcen finanziert oder Förderung beantragt).

D.2.4 Schaffung einer Karriereperspektive für Wissenschaftler in der klinischen Forschung

- Voraussetzungen:
Welche Karriereperspektiven für Wissenschaftler in der klinischen Forschung bestehen bereits an Fakultät/Klinikum?
- Geplante Module:
Charakterisierung der geplanten Forschungsprofessuren im IFB (das voraussichtliche wissenschaftliche Programm, den Beitrag zu den Zielen des IFB, die Auswahlkriterien, die räumlichen und organisatorischen Voraussetzungen); welche Bedingungen sind an eine Forschungsprofessur geknüpft, welche Perspektiven bestehen? Gibt es die Möglichkeiten einer ggf. begrenzten Karriere innerhalb des IFB? Bitte erläutern Sie Umfang und Art der Finanzierung (aus eigenen Ressourcen finanziert oder Förderung beantragt).

D.3. Förderung der patientenorientierten Forschung

Bitte skizzieren Sie kurz, wie das vorhandene Know how in der patientenorientierten Forschung im IFB insgesamt erweitert und mit welchen Maßnahmen die Planung und Durchführung von anspruchsvollen klinischen Studien gewährleistet werden soll. Soweit in Fakultät und/oder Klinikum hierfür zentrale Strukturen bestehen bzw. sich im Aufbau befinden, ist im Rahmen der Förderung von IFB an eine synergistische Ergänzung gedacht, die die Belange des IFB spezifisch berücksichtigt.

D.3.1 Koordinierung klinischer Studien im Rahmen des IFB

- Voraussetzungen:
Beschreibung der bereits bestehenden Einheiten zur fakultäts-/ klinikumsübergreifenden Beratung, Planung oder Koordinierung klinischer Studien (z.B. KKS, Genetisch-Epidemiologische Methodenzentren, bestehende oder geplante klinische Studienzentren). Gibt es darüber hinaus ggf. für das IFB relevante dezentrale Einheiten zur Studienplanung und Durchführung?
- Geplante Module:
Skizzieren Sie die vorgesehene Betreuung und Koordinierung von klinischen Studien im IFB (Nutzung bereits vorhandener Studieneinheiten, Verbesserung einer bestehenden klinischen Studieneinheit oder Neuaufbau innerhalb des IFB). Vorgesehene Anbindung einer klinischen Studieneinheit des IFB an bereits bestehende zentrale fakultätsübergreifende Maßnahmen oder Koordinierungsein-

heiten für klinische Studien. Bitte skizzieren Sie Ziel, Funktion (Ansiedlung, Ressourcenzugang, Leitung) sowie Umfang und Art der Finanzierung (aus eigenen Ressourcen finanziert oder Förderung beantragt) für die vom IFB zu nutzende Studieneinheit.

D.3.2. Durchführung qualitativ anspruchsvoller klinischer Studien

- **Voraussetzungen:**
Bitte erläutern Sie die vorhandene methodische und klinische Kompetenz zur Durchführung klinischer Studien und geben Sie einen Überblick zum Erfolg der beteiligten Einrichtungen des IFB in der patientenorientierten Forschung insbesondere auch mit internationalen Kooperationspartnern. Bitte tabellarische Übersicht zu den seit 2000 abgeschlossenen und zu den noch laufenden klinischen Studien gemäß Mustertabelle 4 einfügen.
Bitte geben Sie eine Einschätzung zum Rekrutierungspotential des IFB hinsichtlich des relevanten Patientenkontexts insgesamt ab. (Einschätzung zum Rekrutierungspotential der Region, der bestehenden Strukturen wie Studiennetzwerken oder Kooperationen mit anderen Kliniken/niedergelassenen Ärzten sowie zur nationalen und internationalen Zusammenarbeit in Multicenterstudien).
- **Geplante Module:**
Welche Studieninitiativen sind für das IFB geplant? Bitte geben Sie eine grobe Abschätzung zur möglichen Studienaktivität des IFB und welche Maßnahmen hierfür erforderlich sind. Wie wird sichergestellt, dass klinische Studien auf qualitativ hohem Niveau nach internationalen Standards durchgeführt werden? Bitte geben Sie an, ob ergänzend zu den unter D.3.1/D.3.3 genannten Modulen noch Verbesserungsmaßnahmen geplant sind. Bitte skizzieren Sie, wie die Beteiligung vorwiegend in der Krankenversorgung tätiger Mediziner an klinischen Studien ermöglicht wird. Wie wird die Kooperation zwischen der grundlagen-/krankheitsorientierten und der patientenorientierten Forschung befördert? Bitte skizzieren Sie zu jedem Modul Ziel, Inhalt sowie Umfang und Art der Finanzierung (aus eigenen Ressourcen finanziert oder Förderung beantragt).

D.3.3. Geplante Maßnahmen zur Verbesserung der Aus- und Weiterbildung und der Akzeptanz der patientenorientierten Forschung

- **Voraussetzungen:**
Welche Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung in der patientenorientierten Forschung gibt es bereits? Gibt es eine Honorierung exzellenter Leistungen für diese Form der klinischen Forschung?
- **Geplante Module:**
Bitte skizzieren Sie, welche Maßnahmen zur Einbeziehung der spezifischen Expertise des IFB in der patientenorientierten Forschung in die medizinische Aus-, Fort- und Weiterbildung (z.B. Kurs, Seminar, Vorlesung, Beteiligung an Forschungsprojekten) vorgesehen sind. Gibt es Überlegungen zur fakultätsinternen Anerkennung exzellenter Leistungen und zur Steigerung der Akzeptanz klinischer Studien in der Öffentlichkeit? Bitte skizzieren Sie zu jedem Modul Ziel, Inhalt sowie Umfang und Art der Finanzierung (aus eigenen Ressourcen finanziert oder Förderung beantragt).

D.4. Organisations- und Leitungsstruktur des IFB

Die Organisation und das Management des IFB sollen die Umsetzung der skizzierten Ziele strukturell und konzeptionell unterstützen und insbesondere die wissenschaftliche Weiterentwicklung befördern.

D.4.1 Organisation und Leitung des IFB

- Wie wird das IFB geleitet? Welche weiteren entscheidenden Gremien/Zuständigkeiten gibt es neben einem Leitungsorgan im IFB? Über welche finanziellen, organisatorischen, wissenschaftlichen Kompetenzen verfügt das IFB bzw. die IFB Leitung?
- Wie wird sichergestellt, dass die Belange der Forschung gegenüber denen der Krankenversorgung nicht nachrangig behandelt werden? Inwiefern ist die Organisation forschungsfreundlich?
- Welche Formen der Zugehörigkeit zum IFB bestehen und wie sind diese geregelt (z.B. zentrale Einheiten, Integration/Assoziation einzelner Arbeitsgruppen, Kooperationen)? Wie ist der ggf. notwendige Zugang zu Serviceeinrichtungen von Fakultät und Klinikum geregelt?
- Wie erfolgen die strategische Willensbildung und Entscheidungsprozesse innerhalb des IFB? Wie wird eine ausreichende Flexibilität sichergestellt? In welcher Form wird der forschersich erfolgreiche wissenschaftliche Nachwuchs beteiligt?
- Welche rechtliche und organisatorische Stellung hat das IFB? Wie ist die Zusammenarbeit und Abstimmung mit Fakultät und Klinikum geregelt? Über welche Ressourcen verfügt das IFB? Wie ist der Ressourcenzugang geregelt?
- Geplante Module:
Bitte erläutern Sie, falls es besonderer Maßnahmen für das Management des IFB bedarf. Bitte skizzieren Sie zu jedem Modul Ziel, Inhalt sowie Umfang und Art der Finanzierung (aus eigenen Ressourcen finanziert oder Förderung beantragt).

D.4.2 Unterstützung und Sicherstellung kooperativer und internationaler Forschung im IFB

- Voraussetzungen:
Bitte skizzieren Sie Umfang und Erfahrungen mit bereits bestehenden Mechanismen, Programmen o. ä. zur Unterstützung und Sicherstellung kooperativer Forschung an der Fakultät/beim Klinikum; falls vorhanden auch mit externen Kooperationspartnern. Sollen diese auch vom IFB genutzt werden?
- Geplante Module:
Bitte erläutern Sie, mit welchen Maßnahmen (z.B. *nur kooperative Forschungsprojekte, interdisziplinäre Kolloquien, gemeinsame Forschungsflächen etc.*) die fächer- und disziplinübergreifende Zusammenarbeit innerhalb des IFB unterstützt und sichergestellt werden soll. Bitte skizzieren Sie die strategischen Überlegungen zur Vernetzung des IFB mit ähnlichen Einrichtungen im internationalen Umfeld.
Bitte erläutern Sie ob und in welcher Form Kooperationen mit anderen Fakultäten, externen nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen vorgesehen sind, sofern diese nicht explizit unter D.3. oder D.4. erläutert werden.

D.4.3. Öffentlichkeitsarbeit

- Voraussetzungen:
Bitte skizzieren Sie kurz, ob und wie die bestehende Öffentlichkeitsarbeit an Fakultät und Klinikum auch für das IFB genutzt werden könnte.
Wie erfolgt bisher die Zusammenarbeit mit Patientenselbsthilfeorganisationen?
- Geplante Module:
Ist eine eigene Öffentlichkeitsarbeit für das IFB vorgesehen? Falls ja, erläutern sie die konzeptionellen Überlegungen hierzu (u. a. welche Zielgruppen werden wie erreicht? Wie erfolgt eine Einbeziehung von Patientenselbsthilfeorganisationen?) sowie Umfang und Art der Finanzierung (aus eigenen Ressourcen finanziert oder Förderung beantragt).

D.4.4. Organigramm und Geschäftsordnung, Statut oder Satzung

- Bitte skizzieren Sie die Grundsätze einer möglichen Ordnung (z.B. Geschäftsordnung, Statut oder Satzung) für das IFB.
- Bitte fügen Sie ein vorläufiges Organigramm des IFB ein.

E Finanzierungskonzept

E.1. Langfristiges Finanzierungskonzept

- Bitte erläutern Sie die Finanzierung des IFB über den maximalen Förderzeitraum (2 x 5 Jahre) hinaus. Welche Ressourcen können bereits in das IFB eingebracht werden? Wie sieht die Perspektive für Module aus, die zunächst vom BMBF gefördert werden sollen? Erläutern Sie, ob Module (und wenn ja: welche, wann und in welchem Umfang) durch eigene Mittel abgelöst werden sollen (z.B. freie Mittel der Fakultät, Ertragsmittel des Klinikums, Umwidmung freierwerdender Personalstellen, Denominierungen, anderweitige Drittmittel). Wovon ist die Ablösung abhängig und wer entscheidet darüber?
- Bitte ergänzen Sie Ihre Angaben durch einen Balkenplan, der für jedes geförderte Modul die Art der Finanzierung und den Zeitpunkt der Ablösung der Bundesförderung zeigt. Dieser Plan spiegelt eine Momentaufnahme aus heutiger Sicht wider.

E.2. Raumkonzept

- Bitte erläutern Sie die räumliche Anordnung der verschiedenen IFB-Teile. Gibt es Räume, die nur dem IFB zur Verfügung stehen?

F. Anhang

F.1. Stellungnahmen zur Einrichtung des IFB

- Fakultätsbeschluss zur Einrichtung eines IFB
- Klinikumsbeschluss zur Einrichtung eines IFB
- Zustimmende Unterschriften der Leiter aller am IFB beteiligten Einrichtungen und Arbeitsgruppen
- Einbindung des zuständigen Landesministeriums gemäß den jeweiligen Gepflogenheiten

F.2. Übersicht zu den beteiligten Wissenschaftlern

- Alphabetische Liste aller beteiligten Wissenschaftler des IFB mit Adresse
- Bitte reichen Sie zu jedem maßgeblich beteiligten Wissenschaftler des IFB eine kurze Beschreibung des wissenschaftlichen Werdeganges, sowie eine Liste der wichtigsten 10 Publikationen der letzten 5 Jahre und eine Übersicht zu den wichtigsten internationalen Kooperationen ein. Für Wissenschaftler aus der patientenorientierten Forschung bitten wir um Angabe der Beteiligung an klinischen Studien. Bitte nennen sie in diesem Fall die wichtigsten Studien (nicht mehr als 10 Studien, dazu Name der Studie, Autoren, beteiligte Einrichtung des IFB, veröffentlicht in Journal, Erscheinungsjahr, Impact factor). Bitte markieren Sie Publikationen oder klinische Studien mit Bezug zum Thema des IFB mit Sternchen.

F.3. Übersicht zu allen Tabellen der vorliegenden Projektskizze.

- Bitte stellen Sie eine Übersicht (Bezeichnung und Seitenzahl) zu allen Tabellen, die in der Projektskizze enthalten sind, zusammen.

IV. Antrags- und Begutachtungsverfahren:

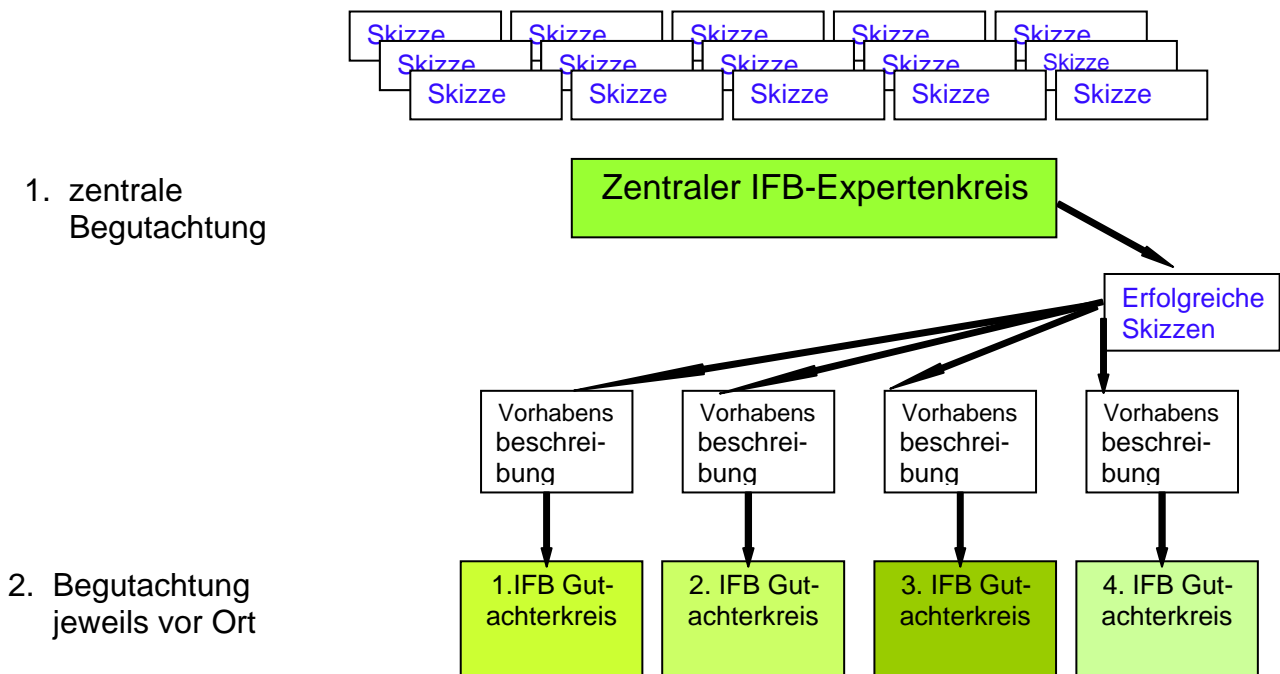
Die Beantragung eines IFB erfolgt in mehreren Schritten:

1. Schritt: Einreichung einer Projektskizze
2. Schritt: Einreichung einer vorläufigen Vorhabensbeschreibung*
3. Schritt: Einreichung eines Formantrages*

*(hierzu wird nach positiver Prüfung der jeweils vorhergehenden Antragsunterlagen vom Projektträger aufgefordert)

Die fachliche Prüfung erfolgt zunächst anhand von Projektskizzen. Bei positiver Bewertung erfolgt auf der Basis ausführlicher Vorhabensbeschreibungen eine Begutachtung vor Ort mit einem jeweils eigenen Gutachtergremium.

Zweistufiges Begutachtungsverfahren



Für die Erstellung von Projektskizzen ist das unter III. aufgeführte Gliederungsmuster vorgegeben. Projektskizzen, die diesem Gliederungsschema nicht entsprechen oder die geforderten Informationen nicht enthalten, können nicht berücksichtigt werden.

Gliederungsmuster für die im zweiten Antragsschritt notwendigen detaillierten Vorhabensbeschreibungen werden den Antragstellern nach positiv verlaufener Prüfung der Projektskizzen vom Projektträger zugesandt.